

Schüler gestalten Plakate zum Thema Wald

Die Korporation Pfäffikon lancierte einen Plakat-Wettbewerb für Primarschüler und Kindergärtler. Kinder aus 35 Schulklassen und von 12 Kindergärten reichten ihre Werke ein.

Wie so mancher für dieses Jahr geplante Anlass ist auch der auf den Herbst festgelegte Tag des Waldes der Korporation Pfäffikon dem Coronavirus zum Opfer gefallen. Wir hatten uns gefreut, die Bevölkerung in den Eichholzwald einzuladen. Er liegt ja auch wirklich schön zwischen Pfäffikon und Freienbach – mit seinem grossen Freizeitangebot, dem tollen Vitaparcours, der Finnenbahn, den Spazierwegen und einem spannenden Waldlehrpfad.

Den Plakatwettbewerb konnten wir trotzdem lancieren. Von Februar bis Ende Juni waren die Primarschulen

und Kindergärten eingeladen, ein Plakat zum Thema Wald im Format A3 zu gestalten. Da wurden Plakate zu vielen verschiedenen Waldthemen kreiert, wie «Wald und Holz», «Wald-Luft-Wasser», «Wald-Wunderwerk der Natur», «Walddnutzen für alle», oder «Bevölkerung und ihr Wald». Sage und schreibe 35 Schulklassen und 12 Kindergärten haben sich an unserem Wettbewerb beteiligt.

711 Werke eingereicht

Mit Begeisterung und grosser Hingabe wurde gezeichnet, gemalt, Collagen geklebt und getextet – alles zum Thema Wald. Es sind uns tatsächlich 711 Meisterwerke zugestellt worden. Die Werke

zeigen nicht nur die Liebe zur Natur auf, auch das umfassende Wissen der jungen Generation zu den Themen Wald, Tiere, Pflanzen und Umwelt hat uns begeistert.

Diskutiert und abgewogen

Von diesen Werken durfte die Jury drei Plakate von jeder Klasse auswählen. Diese werden auf das Format 60 x 80 Zentimeter vergrössert, gedruckt und am Tag des Waldes 2021 ausgestellt. Es war eine unglaublich schwierige Aufgabe für die Jury, die Auswahl zu treffen. Innerhalb der Jury wurde über jedes Bild diskutiert, abgewogen und abgestimmt, schliesslich mussten dann die Entscheide gefällt werden.

Die ausgewählten Plakate werden zusätzlich ins Internet gestellt und können ab sofort unter 8808.ch/Aktuelles oder auf plakatwettbewerb-schule-freienbach.ch bewundert werden. Die Korporation bedankt sich herzlich bei den Künstlern, den Schulleitungen der Gemeindeschule Freienbach sowie den Lehrerinnen und Lehrern für die wertvolle Teilnahme. Wir sind überwältigt von der Qualität der Kunstwerke und der grossen Beteiligung. Der Termin für den Tag des Waldes 2021 wurde auf den 25. und 26. Juni 2021 festgelegt. Wir freuen uns heute schon auf eine zahlreiche Teilnahme an diesem schönen Anlass.

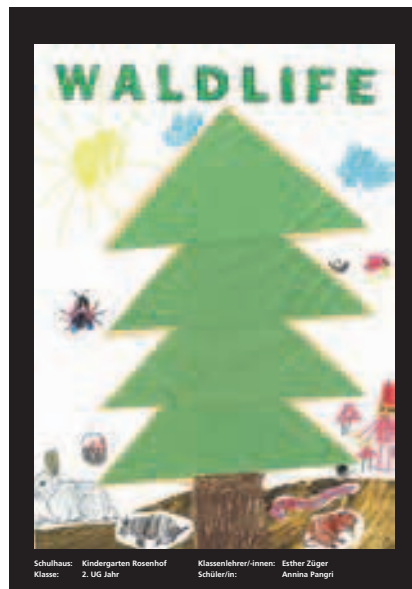
Korporation Pfäffikon



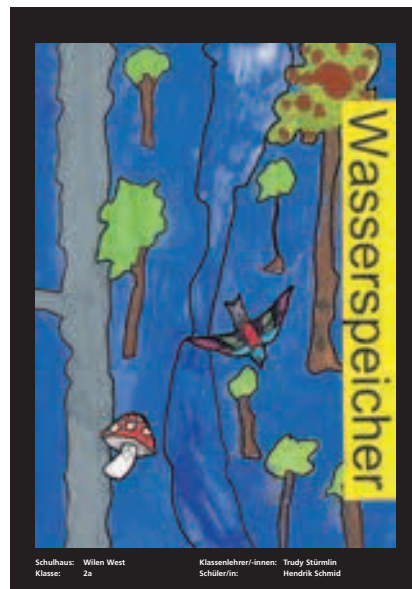
Schulhaus: Schwarz Freienbach
Klasse: 5. Klasse
Klassenlehrer/innen: Janine Marty
Schülerin: Nevo Hiltbrunner



Schulhaus: Felsenburgmatte
Klasse: 2f
Klassenlehrer/innen: Julia Anders
Schülerin: Lena Diem Vy Pham



Schulhaus: Kindergarten Rosenhof
Klasse: 2. U6 Jahr
Klassenlehrer/innen: Esther Ziger
Schülerin: Annina Pangri



Schulhaus: Wilen West
Klasse: 2a
Klassenlehrer/innen: Trudy Strömlin
Schülerin: Hendrik Schmid

Die Jury musste aus insgesamt über 700 eingereichten Werken eine Auswahl treffen. Hier eine kleine Auswahl der prämierten Plakate. Die Erstellerinnen und Ersteller (v. l.): Nevo Hiltbrunner, Lena Diem Vy Pham, Annina Pangri, Hendrik Schmid.

Bilder: zvg

Lieber Götti

War heftig, die Regenzeit anfangs dieser Woche! In Wil hat es – oh Schreck – einen kleinen Buben den Schacht hinunter gespült, durch ein 70 Zentimeter breites Rohr und beim nächsten Schacht wurde er wieder herausgezogen. Bei uns schlichen die Katzen wie begossene Pudeln durch die Gegend. Richtiges Hundewetter. Die wenigen Höfner Rinder mussten tropfend draussen ausharren. Falls plötzlich ein Kontrolleur auftaucht. Wegen den Subventionen vom Bund. Ganz nahe beisammen gaben sie einander ein wenig Schutz und Wärme. Sie dürfen. Covid-19 macht ihnen nichts. Der Wolf lässt sie auch stehen, frisst lieber kleinere Portionen wie Ziegen, Rotkäppchen, Grossmütter und Schafe. Ein bisschen Wolle und Haare zwischen seinen spitzigen Zähnen stören ihn nicht.

Ihm nach der Mahlzeit ganz leise den Bauch aufschneiden, den Frass retten und den Bauch mit Steinen füllen klappt nur im Märchen. Darum wird Ende September über das Wolfjagen abgestimmt, sagt mein Vater. In Kanada werden sie bis zwei Meter lang. Kuscheltiere sehen anders aus. Wenn du es nicht glaubst, komm ins Zimmer meiner Schwester und bestaune den aktuellen Einhornbestand!

Ist trotzdem cool, eine Schwester zu haben. Bringt ganz neue Aspekte in mein männliches Leben. Für diese meine männlichen Seiten gibt es zum Glück wieder Fussball, Champions League, Tennis in New York und Tour de France. Ich schaue das gerne mit meinem Vater. Wir diskutieren dann heftig zusammen, zum Beispiel, wie hohl es sei, dass in New York keine Schweizer mitspielen.

Auch zum Thema Vater und Sohn gibt es Ende September eine Abstimmung. Dem Vater sollen nach der Geburt des Kindes zwei Wochen Ferien bezahlt werden. So kann er gemütlich sein neues Baby kennenlernen. Ziemlich langweilig, denke ich. So ein Säugling hat null Interesse an Sport, lächelt nicht einmal. Egal ob Mädchen oder Buben-Babys. Ich denke, es bringt mehr für die Beziehung zwischen dem Vater und dem Sohn, wenn er mit mir Sport schaut oder sogar macht. Das tut mein Vater, freiwillig und gratis. Wir haben beide sehr viel Spass dabei. Das

reicht als Belohnung und müsse nicht versteuert werden.

Das mühsamste aller Formulare finden meine Eltern nämlich die Steuererklärung. Haben sie zum Glück für dieses Jahr längst ausgefüllt, ehrlich und elektronisch selbstverständlich. Sie hoffen nun, dass es nächstes Jahr ein klein wenig günstiger wird, weil sie mich und meine Schwester haben. Auch darüber wird Ende September abgestimmt.

Hubert Helbling hofft ebenfalls, dass die Leute ehrlich sind. Er ist der Chef des Schwyzer Amtes für Arbeit. Zusammen mit «seinen 60 grossartigen Mitarbeitern» hat er seit dem Frühling rund 100 Millionen Franken an 3100 Betriebe verteilt. Alle mussten wegen Corona Kurzarbeit machen und möglichst ehrlich einige Formulare ausfüllen für den Kanton. Von nichts kommt nichts.

Das gilt auch für die Landwirtschaft. Was ein richtiger Bauer ist, besitzt nicht nur viele Tiere, sondern eben so viele Ordner voll mit Formularen.

Genau wie die Lehrpersonen. Alles wird dort über uns eingetragen. Streng geheim. Das zücken sie, wenn es darum geht, ob ich eines Tages in die Sek A, B oder C eingestuft werde. Für die Sekpro muss man ein Extra-Formular ausfüllen und einschicken. Samt den Hobbys und dem Notendurchschnitt.

Zurzeit ist das Formular überflüssig. Der Kanton Schwyz will für die schlauen Höfner Schüler keine spezielle Schule mehr. Denn kluge Kinder in Rothenthurm und in Einsiedeln haben auch keine. Chancengerechtigkeit, heisst das.

Ist eh seltsam, wenn in der Sekpro die Mathelehrerin, die gar keine Engländerin ist, plötzlich die Mathe auf Englisch erklärt. Für einmal teile ich die Ansicht meiner Eltern: Drei Monate in einem welschen Haushalt oder einem welschen Weinberg und schon sprichst, kochst und trinkst du wie eine welsche Köchin oder ein welscher Weinbauer. Samt ausrufen, unanständigen Wörtern usw. Da kann die beste Sekpro-Lehrerin nicht mithalten. Mit dem Englisch genau so, aber in England. Halt bei einem Schafzüchter, weil es keine Weinbauern gibt. Danach kannst du zwar nicht reden wie die Queen, aber mitreden bei der Schafzucht. Vor den Wölfen fürchten sich die Briten nicht. Haben schon im Mittelalter den Letzten abgeschossen. Selbstständig einwandern können die Wölfe dort nicht wie bei uns. Grossbritannien ist eine Insel und aus der EU ausgetreten. Das Märchen vom Wolf und den sieben Geisslein und vom Rotkäppchen kennen sie trotzdem. Schönes Wochenende!

Viele Grüsse

Philipp

Wollerau, im September 2020

Wir gratulieren

Irma Marty-Oes, Pfäffikon, feiert morgen den 90. Geburtstag.

Hildegard Stoffel, Wollerau, wird am Sonntag 91 Jahre alt.

Arturo Pessot, Pfäffikon, darf am Sonntag den 90. Geburtstag feiern.

Manfred Schultheiss, Bäch, wird am Sonntag 80 Jahre alt.

LACHEN

Am Wochenmarkt wird Magenbrot verschenkt

Besucher des Lachner Wochenmarktes kommen in den Genuss von Chilbi-Gefühl. Nebst den gewohnten Wochenmarktteilnehmern werden am kommenden Samstag auch Fiberstream und die Confiserie Walser vertreten sein. Fiberstream wird mit der Aktion «Chli Chilbi» die Besucher mit Magenbrot beschenken. Die Walser Confiserie ergänzt mit ihren Chilbi-Klassikern das bestehende Marktangebot an Handgemachtem, einer Vielfalt an Beeren, frischem Gemüse und Brot. (eing)

WANGEN

Kurs in Handlettering

Am Freitag, 25. September, besuchen wir den Handlettering-Kurs in Lachen. In den Kurskosten sind Kursunterlagen inklusive eines Starter-Sets und Zwischenverpflegung inbegriffen. Treffpunkt ist um 18.10 Uhr beim Schulhaus II in Wangen.

Anmeldungen nimmt bis heute Freitag Sonja Bamert, Telefon 055 440 26 00 oder E-Mail anmeldung@fmg-wangen.ch, entgegen.

Frauen- und Müttergemeinschaft Wangen

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 158. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 01, E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

Redaktion Höfe Leitung Andreas Knobel (bel); Urs Attinger (ura); Daniel Koch (dko); Patrizia Baumgartner-Pfister (pp)

Redaktion Sport Franz Feldmann (ff); Lars Morger (mor)

Redaktion March Leitung Hans-Ruedi Rüeggsegger (hrr); Anouk Arbenz (aa);

Silvia Gisler (sigi); Yasmin Jöhl (yas); Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am)

Sekretariat Janine Büsser, Daniela Jurt, Heidi Peruzzo

Abonnemente (inkl. E-Paper) Inland: 12 Monate Fr. 276.–, 24 Monate Fr. 520.–, 6 Monate Fr. 148.–, Einzelnummer Fr. 2,50 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10

Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89

inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau,

Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.